Subscriptions-Preis 3¾ Neugroschen.

DÜSSELDORFER

MONATHEFTE

mit Illustrationen von

A. u. O. Achenbach. Beck. Camphausen. Des-Coudres. L. Erdmann. J. Fay. Flamm. Hasenclever. Hosemann. Hübner. Jordan. Krafft. Lachenwitz. Lessing. Leutze. Lillotte. von Normann. Reinhardt. Chr. Reimers. Ritter. Scheuren. Dr. Schröder. Schrödter. Schwingen. Sonderland. Süs. Ch. und F. Schlesinger. Tidemand. Trutzel. Vautier. Wieschebrink. A. Wolff. A. v. Wille u. m. A.

Redigirt von der Verlagshandlung.

BAND VII.

HEFT XXXIII.

1. September 1854.

Druck und Verlag von Arnz & Comp. in Düsseldorf.

Man bittet die Rückseite des Umschlages zu beachten.

Mainsagen

von **A. Kaufmann.**

3. Der Wassermann.

Behüt Euch Gott vor dem Wassermann
Zu Gamburg unter der Brücke!
Mit giftigen Augen glotzt er Euch an,
Mit Augen voller Tücke!

Es ist ein schmucker, grüner Gesell,
Wohnt unten bei den Fischen,
Auch ist er pfiffig und wunderschnell,
Die Kinder zu erwischen.

Und wenn ihm solch ein Fang geräth,
Gott schütze die armen Dinger!
Da hilft nicht Messe, nicht Gebet,
Und Töpfe sind ihre Zwinger.

Nur einmal in der Woche Lauf,
Wenn Mittagssonne brütet,
Läßt er die Kleinen an's Licht hinauf,
Doch kurz nur und scharf behütet.

Da faßt's die Geister mit Uebermuth
Im wonnigen, sonnigen Glanze,
Sie schaukeln sich auf der warmen Fluth
In wiegendem biegendem Tanze,

Sie brechen Blumen an Ufers Rand,
Es ist ein Jubeln, ein Hüpfen —
Da winkt der Nix mit der grünen Hand,
Und die lustigen Elfen entschlüpfen.

Ein leises Schluchzen quillt empor,
Ein herzzerreißend Wimmern —
Und wieder ist's einsam wie zuvor,
Und die Fluthen, die grünen, schimmern.

Behüt Euch Gott vor dem Wassermann
Zu Gamburg unter der Brücke!
Mit giftigen Augen glotzt er Euch an,
Mit Augen voller Tücke.

Und jedes Kindlein freue sich,
Das spielt in den Lüften, den frischen,
Denn unten ist es schauerlich
Beim Wassermann und den Fischen.

4. Das Gold im Stein.

„Wenn zu Würzburg auf dem Steine,
Herr, Ihr wacker grabt und schürft,
Findet Ihr in seiner Tiefe
Goldes mehr, als Ihr bedürft.

Reißt das Weingelände nieder,
Denn es hemmt den Weg zum Hort —
Sprechet endlich der Erlösung
Letztes, zauberkräft'ges Wort!"

Drauf der Bischof ernst entgegnet:
„„Reicht ein Glas von seinem Wein!
Kann der Glanz des reinsten Goldes
Herrlicher als dieser sein?

Was da reift im Sonnenstrahle,
Unter Gottes Blick genährt,
Sucht es nicht in grausen Tiefen,
Die kein Lichtglanz je verklärt!

Das ist Gold, das uns erfreuet,
Das dem Kranken zauberhaft
Die Genesung wiederbringet,
Das den Greis zum Jüngling schafft.

Rühmt Ihr gleichen Wundersegen
Von dem Gold, das unten ruht?
Laßt den Berg — er trägt in Fülle
Längst den herrlichsten Tribut.""

5. Der Kauz von Ochsenfurt.

Zu Ochsenfurt in's Kauzenbuch,
Wer darein seinen Namen trug,
Der mußt' ein wackrer Trinker sein,
Das Käuzlein war von Silber fein,
Und wer's geleert in Einem Zug,
Der kam in jenes Kauzenbuch.

Ein volles Maß ging in den Kauz,
Drum wischte Mancher sich den Schnauz
Und sah beschämt den Kauzen an.

Wenn aber kam ein rechter Mann,
Der hub ihn hoch, der trank ihn leer
Und forderte getrost sich mehr.

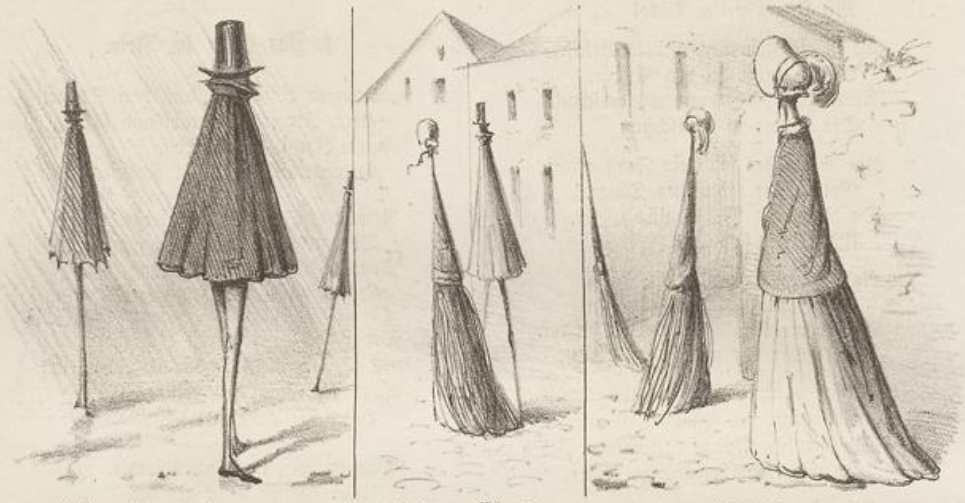
Noch manchen Kauz giebt's in der Welt,
Der aber Keinem recht gefällt;
Ich wollt', es gäb noch hier und dort
Ein Käuzlein Ochsenfurter Sort,
Ein Kauz voll ächter Lust und Kraft,
Doch die sind längstens abgeschafft.

Der Regenschirm

in militairischer und bürgerlicher Hinsicht.

Eine gelehrte Abhandlung nebst Gebrauchs-Anweisung, von **A. Wolff.**

Wahlverwandschaft.



Für Herren! **Pariser Moden.** Für Damen!

Gewehr auf!

Der Regenschirm in seiner socialen Bedeutung als Vereinigungspunkt der Familie.

Deckung Vorwärts!

Parademarsch vor einen Gläubiger.

Lith Anst. von Arnz & C.ie in Düsseldorf.

_Wie geht es mit Jhrem Befinden meine Gnädigste ?
_Ach ! _ drei _ Monate _ Eine Ohnmacht__ Sieben Fieber _ jeden Tag ! _

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

Präsentirt das Gewehr!

Fertig zur Attaque!

Fortsetzung von Nro. 3.

Feuer!!!

Deckung gegen Cavallerie!

Deckung rückwärts gegen Gensd'armerie!

Sturmlaufen!

Schluß Moral!

Die dankbaren Bummler dem Erfinder des Regenschirms.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Lehrbuch der Homöopathie

von **Dr. Arthur Lutze.**

1. Band. 8. geheftet. 1854. Preis 10 Sgr.

Das Ganze wird aus drei Heften bestehen.

Charakteristik der homöopath. Arzneien.

Ein Handbuch der Hauptanzeigen für die richtige Wahl der homöopathischen Heilmittel in ihren Erst- und Heilwirkungen, nach den bisherigen Erfahrungen am Krankenbette.

Von **Dr. A. Possart.**

2 Bde. gr. 8. geh. 1851. Preis 3 Thlr.

Desselben Werkes dritter Band.

Alphabetisches Repertorium zur Charakteristik der homöopatischen Arzneien.

Ein Handbuch zum schnellen und sichern Auffinden der für jeden einzelnen Fall passenden Arzneimittel, nach Prüfungen an Gesunden und nach den bisherigen Erfahrungen am Krankenbette.

Von **Dr. A. Possart.**

gr. 8. geh. 1853. Preis 3 Thlr. 10 Sgr.

Obiges Werk von Possart, ein umfassendes Handbuch, das gegen 300 Arzneimittel, darunter sämmtliche neugeprüften, bespricht, ist von mehreren Fachmännern einer gründlichen Beurtheilung unterzogen worden und wird von denselben als ein mit grosser Sorgfalt und vielem Fleisse gearbeitetes Buch allen Freunden der Homöopathie auf's wärmste empfohlen.

Die Zeitschrift für homöopath. Klinik, herausgegeben von Dr. B. Hirschel in Dresden, III. Band, Nr. 4, spricht sich über obiges Werk also aus:

»Von Possart's Repertorium freut es uns berichten zu »können, dass dasselbe dem praktischen Bedürfnisse noch am »besten zu Hülfe kommt, und dass es mit Fleiss gearbeitet ist.«

Denen, welche das ausgezeichnete Werk noch nicht kennen, wird das Buch von jeder Buchhandlung zur Einsicht abgegeben.

Der homöopathische Thierarzt.

Ein Hülfsbuch für Cavallerie-Officiere, Gutsbesitzer, Oeconomen und alle Hausväter,

welche die an den Haus- und Nutzthieren am häufigsten vorkommenden Krankheiten schnell, sicher und wohlfeil selbst heilen wollen, nebst einer Abhandlung über

das Wesen der Homöopathie im Allgemeinen

und ihre Anwendung zur Heilung kranker Hausthiere insbesondere

von **Dr. F. A. Günther.**

Erster Theil:

Die Krankheiten des Pferdes

und ihre homöopathische Heilung.

7. verb. und verm. Auflage. gr. 8. geh. 1852. Preis 1 Thlr.

Zweiter Theil:

Die Krankheiten der Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen und Hunde &c.,

und ihre homöopathische Heilung.

7. verb. und verm. Auflage. gr. 8. geh. 1854. Preis 1 Thlr.

Dritter Theil:

Die homöopathische Hausapotheke

und ihre zweckmässige Anwendung zur Heilung kranker Hausthiere, oder Anleitung zum Studium der populären Thierheilkunde.

4. verm. und verb. Auflage. gr. 8. geh. 1854. Preis 1 Thlr.

Homöopathisches Kochbuch

von **W. L. Göbel.**

2. verb. und verm. Auflage. 8. geh. 1854. Preis 20 Sgr.

Vorstehendes Werk ist unter meinen Augen entstanden; und kann ich dasselbe aus vollster Ueberzeugung allen meinen Patienten und dem ganzen homöopathischen Publikum empfehlen.

Cöthen, den 21. März 1853. Dr. A. Lutze in Cöthen.

Allgemeines Koch- und Wirthschaftsbuch

für Haushaltungen jeder Art.

Ein unentbehrliches Handbuch für alle Hausmütter, Haushälterinnen und Köchinnen,

von

Wilhelmine von Sydow.

Sechste, durchaus verbesserte u. vermehrte Auflage. 2 Theile. 1854. Preis beider Theile geheftet 1 Thlr., schön gebunden 1 Thlr. 8 Sgr.

Der 1. Theil enthält: **Die Kochkunst** in der Stadt und auf dem Lande, für Freunde kräftiger Hausmannskost, so wie für Feinschmecker. Nebst wöchentlichem Küchenzettel auf alle Monate im Jahre.

Der 2. Theil handelt von der **Wirthschaftskunst** und ist ein vollständiger Wegweiser für alle übrigen Zweige der Haushaltes.

Geschenk für Verlobte und Neuverehelichte.

Ein wohlgeprüfter Rathgeber für beide Geschlechter vor- und nach der Verheirathung.

Von Dr. **F. W. Wedeler.**

Siebente Auflage.

8. geb. 1854. Preis 18 Sgr.

In den wenigen Bogen dieses Werkchens ist Alles was von einem Rathgeber für das wichtigste Lebensverhältniss — die Ehe — in moralischer und physischer Hinsicht nur irgend gefordert werden kann mit umfassender Umsicht zusammengestellt und in einer Geist und Herz ansprechenden, des Gegenstandes würdigen Sprache dergestalt vereint, dass es für Verlobte und Neuverehelichte beider Geschlechter nicht füglich ein nützlicheres und passenderes Geschenk geben kann.

Verlag von **F. A. Eupel** in Sondershausen.